

ARBEITSGRUPPEN

am Freitag 17.03.16 - 11:00 – 13:00 Uhr

■ Arbeitsgruppe 10

Individuelle ambulant unterstützte Wohnmöglichkeiten
Wolfgang Kopyczynski, Lebenshilfe Hessen, Marburg

■ Arbeitsgruppe 11

Leben in Nachbarschaften: Inklusive Hausgemeinschaft
Brigitte Buermann, Katrin Meyer, Leben mit Behinderung Hamburg

■ Arbeitsgruppe 12

Index für Inklusion zum Wohnen in der Gemeinde
Prof. Dr. Karin Terfloth, Pädagogische Hochschule Heidelberg;
Ulrich Niehoff, Bundesvereinigung Lebenshilfe, Berlin;
Dorit-Kristin Burmeister, Lewitz-Werkstätten, Parchim

■ Arbeitsgruppe 13

Wohnungswirtschaft als Kooperationspartner inklusiver Quartiersentwicklung
Detlef Hülsmann, Bethel.regional, Region Ostwestfalen, Gütersloh;
Thorsten Mertens, Wohnungsbaugenossenschaft „Spar- und Bauverein“, Paderborn

■ Arbeitsgruppe 14

Qualifizierte Hilfeplanung und -beratung im Quartier
Prof. Dr. Erik Weber, David Cyril Knöß, Ev. Hochschule Darmstadt

■ Arbeitsgruppe 15

Partizipative Sozialplanung mit Menschen mit und ohne Behinderung
Bianca Rodekohl, Michael Katzer, Kath. Hochschule NRW, Münster

■ Arbeitsgruppe 16

Nachbarschaftshaus als Zentrum des quartiersbezogenen Wohnens
Sebastian Jung, Martinsclub Bremen

■ Arbeitsgruppe 17

Ein Haus für alle im Stadtteil
Maren Röse, Stiftung Das Rauhe Haus, Hamburg

■ Arbeitsgruppe 18

Mehrgenerationen-WG sucht Anschluss im Sozialraum.
Wie lang ist der Weg ins Quartier?
Barbara Nieder, Eva Thalhammer, Gemeinsam Leben Lernen, München

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN ARBEITSGRUPPEN

www.dhg-kontakt.de

ORGANISATION

VERANSTALTER

Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft e.V. (DHG)

Am Schulzentrum 9-11, 52428 Jülich

Tel. 02461/ 40673 50

www.dhg-kontakt.de Email: mail@dhg-kontakt.de

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DURCH

Stiftung Das Rauhe Haus

Stiftungsbereich Behindertenhilfe

www.rauheshaus.de

ANMELDUNG

nur mit Anmeldeformular schriftlich,
per Fax oder per Mailanhang an

Stiftung Das Rauhe Haus

Sekretariat STBL - Frau Barbara Stoffers

(Stichwort: DHG-Tagung 2017)

Beim Rauhen Hause 21, 22111 Hamburg

Email: bstoffers@rauheshaus.de

Fax: 040 / 655 91 395

Rückfragen unter Tel.: 040 / 655 91 242

ANMELDEFORMULAR & WEITERE INFORMATIONEN

www.dhg-kontakt.de

Mit der Anmeldebestätigung erhalten Sie eine Rechnung.
Bitte erst dann den Teilnahmebeitrag an das Tagungskonto
überweisen. Absagen aus Platzgründen müssen wir uns
vorbehalten.

ANMELDEFRIST BIS 20.02.2017

TAGUNGSBEITRAG

160,00 € (DHG-Mitglieder)

190,00 € (andere Teilnehmer)

ÜBERNACHTUNG

Hotelhinweise finden Sie auf unseren Webseiten
(bitte zeitige Buchungsfristen beachten)

TAGUNGSORT

Wichern-Forum

(auf dem Gelände der Stiftung Das Rauhe Haus)

Horner Weg 164, 22111 Hamburg

TAGUNGSBÜRO VOR ORT

Im Foyer des Wichern-Forums

DHG

Deutsche
Heilpädagogische
Gesellschaft e.V.

Quartiersentwicklung

Chance
für behinderte Menschen mit
komplexem Unterstützungsbedarf?

am 16.-17. März 2017
in Hamburg

Hamburg
Wichern-Forum



ZUR TAGUNG

Die Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG) engagiert sich seit 25 Jahren für die Verbesserung der Lebenssituation von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und komplexem Unterstützungsbedarf. In der gegenwärtigen Inklusionsdebatte ist dieser Personenkreis nahezu völlig ausgeblendet. Das Bundesteilhabegesetz und das Pflegegeldgesetz III lassen hinsichtlich der Teilhabechancen von Menschen mit komplexen Bedarfslagen eher Verschlechterungen als Fortschritte erwarten. Die notwendigen Unterstützungsleistungen zur Teilnahme am Leben in der Gesellschaft sind nicht gesichert. Zwar gibt es inzwischen in mehreren Bundesländern gute Ansätze auf dem Weg zu einem inklusiven Gemeinwesen, aber Menschen mit komplexen Bedarfslagen profitieren davon nur punktuell.

Um weitere Entwicklungen in diesem Feld voranzutreiben, will die DHG-Fachtagung der Frage nachgehen, unter welchen Bedingungen Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und hohem Unterstützungsbedarf in die Entwicklung inklusiver Quartiere einbezogen werden können, welche Chancen sich ihnen eröffnen, aber auch welche Risiken damit verbunden sein können.

Akteur*innen aus unterschiedlichen Verantwortungsbereichen werden in Vorträgen und zahlreichen Workshops von ihren Herangehensweisen und Erfahrungen berichten, z.B. aus wissenschaftlicher Perspektive, aus dem Feld der Kommunalpolitik, der Quartiersentwicklung, der Sozialverwaltung und der Praxis sowie aus Nutzerperspektive.

Die Präsentationen der Preisträger*innen des DHG-Preises zum Thema „Leben im Alter gestalten. Teilhabe von älteren Menschen mit geistiger Behinderung und hohem Unterstützungsbedarf“ geben in anschaulicher Form Einblick in Praxisprojekte, die durch Inklusion und Vernetzung der Akteur*innen den Stadtteil bzw. die Gemeinde mit ihren vielfältigen Angeboten und Diensten für Menschen mit Behinderung im Alter erschließen.

Eine Podiumsrunde mit einem Vertreter der Hamburger Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, einem Anbieter der Behindertenhilfe und dem Pionier der Enthospitalisierung und Gemeindeintegration, Herrn Prof. Dr. Dörner, fokussiert das Tagungsthema auf die Herausforderungen im Kontext der gegenwärtigen sozialpolitischen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

PROGRAMM

Donnerstag 16.03.2017

- 9:30 Anmeldung, Begrüßungskaffee
- 10:30 Begrüßung
Pastor Friedemann Green
Vorsteher Das Rauhe Haus, Hamburg
Dr. Monika Seifert
Deutsche Heilpädagogische Gesellschaft (DHG)
Ingrid Körner
Senatskoordinatorin für die Gleichstellung behinderter Menschen, Hamburg
- 10:50 Einführung
- 11:00 Leben im Quartier für alle!
Utopie oder realistische Perspektive?
Dr. Monika Seifert, Berlin
- 11:45 Inklusive Quartiersentwicklung –
worauf kommt es an?
Dr. Marcus Menzl, HafenCity Hamburg

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 15:30 Parallele Arbeitsgruppen

15:30 – 16:00 Kaffeepause

16:00 Sozialraumorientierung im Kontext von
Eingliederungshilfe
Lothar Flemming, Landschaftsverband Rheinland, Köln

17:00 DHG-Mitgliederversammlung

Freitag 17.03.2017

- 9:00 Entwicklungen initiieren -
Index für Inklusion zum Wohnen in der Gemeinde
Prof. Dr. Karin Terfloth, Pädagogische Hochschule Heidelberg
- 9:45 Leben im Alter gestalten. Teilhabe von älteren
Menschen mit geistiger Behinderung und hohem
Unterstützungsbedarf
Präsentationen der DHG-Preisträger
- 10:30 – 11:00 Kaffeepause
- 11:00 – 13:00 Parallele Arbeitsgruppen
- 13:00 – 14:00 Mittagspause
- 14:00 Inklusive Sozialplanung im städtischen und
ländlichen Raum – Anforderungen an die
Kommunalpolitik
Prof. Dr. Friedrich Dieckmann, Kath. Hochschule NRW, Münster

14:45 Quartiersentwicklung - Herausforderungen im
Kontext der gegenwärtigen sozialpolitischen und
gesellschaftlichen Entwicklungen
Podiumsdiskussion mit Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner,
Hamburg; Staatsrat Jan Pörksen, Behörde für Ar-
beit, Soziales, Familie und Integration, Hamburg;
Hanne Stiefvater, Vorstandsmitglied der Evangeli-
schen Stiftung Alsterdorf, Hamburg

ca. 16:00 Ende der Tagung

ARBEITSGRUPPEN

am Donnerstag 16.03.16 – 13:30-15:30 Uhr

■ Arbeitsgruppe 1

Von der Komplexeinrichtung zum inklusiven Quartier
Michael Heine, LVR-HPH-Netz Ost, Bonn;
Dr. Christian Bradl, LVR HPH-Netz West, Jülich

■ Arbeitsgruppe 2

Inklusionsorientierte Unterstützung bei herausforderndem
Verhalten
Prof. Dr. Johannes Schädler, Martin F. Reichstein, Zentrum für
Planung und Evaluation Sozialer Dienste (ZPE), Universität Siegen

■ Arbeitsgruppe 3

Q8: Entwicklungspotenziale im Quartier sichtbar machen – neue
Netzwerke aufbauen
Armin Oertel, Leitung Q8/Sozialraumentwicklung; Kathrin Leven,
Projektleitung Q8 Alsterdorf

■ Arbeitsgruppe 4

Unterstützende Nachbarschaften und bürgerschaftliches Engagement
Holger Wittig-Koppe, Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-
Holstein, Kiel

■ Arbeitsgruppe 5

Chancen und Probleme im ländlichen Raum – aus Sicht der
Sozialplanung
Frank Woltering, Sozialplanung Kreis Steinfurt

■ Arbeitsgruppe 6

Zugänge in den Sozialraum bei schwerer Behinderung
Dr. Laurenz Aselmeier; Lebenshilfe Braunschweig

■ Arbeitsgruppe 7

Wohnraum schaffen im Quartier
Nico Schröder, Dezernat Soziales, Jugend, Gesundheit, Hamburg;
Axel Vogt, Behindertenbeauftragter Kreis Pinneberg

■ Arbeitsgruppe 8

Aus der Anstalt in die Mitte der Gesellschaft
Dirk Tritschak, Stiftung Nieder-Ramstädter Diakonie, Mühlthal

■ Arbeitsgruppe 9

Blick nach Norwegen: Menschen mit herausforderndem Verhal-
ten in der Gemeinde
Roland Schwarz, Gemeinde Förde, Westnorwegen

WEITERE INFORMATIONEN ZU DEN ARBEITSGRUPPEN

www.dhg-kontakt.de